Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Imburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

eir Ausnahme ber Conn. und Seiertage. Ru Enbe jeber Woche eine Beilage. mer- und Winterfahrplan je nach Intraftireten. Bandfalenber um bie Jahreimenbe.

Berantwortl, Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morty Bagner, Ma. Galind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Sabn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart 95 Pig. Einrückungsgebühr 15 Pfg.

Rr. 230.

m,

ins

BREE

hre

belen

lla l

ciner

arben

Sinia 5. O

îtani

T 1916

C III IN COLUMN

enders enders enders forther des es

Gernipred: Mufdlug Dr. 82.

Montag, ben 2. Oftober 1916.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

79. Jahrg

Amtlicher Ceil.

Nachtraa

Rr. W. H. 1700/9. 16. R. R. H. ber Befanntmadjung, betreffend Beidlagnahme baum-ellenet Spinnftoffe und Garne (Spinn- und Beboerbot) [Rr. W. II. 1700/2. 16. R. R. M. und W II. 5700/4. 16. R. R. A.], pom 1. Oftober 1916.

Raditehende Befanntmachung wird hiermit auf Erluden Roniglichen Rriegsministeriums mit dem Bemerten gur emeinen Renntnis gebracht, bag jebe Zuwiderhandlung Grund ber Befanntmachung über Die Giderftellung von negsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. S. 357) Berbindung mit den Ergänzungsbesanntmachungen vom Ottober 1915 (Reichs-Gesethl. S. 645) und 25. Ro-arber 1915 (Reichs-Gesethl. S. 778)*) bestraft wird, so-ein nicht nach allgemeinen Strafgesethen höhere Strafen ver-

3m § 3 bes Spinn- und Webverbots wird die Be-nung ber Ziffer 3 wie folgt geandert: Bon ber Beschlagnahme bleiben frei

3. Die am 1. April 1916 vorhandenen Bestande an fertiger Bugbaumwolle. Artifel II.

3m § 6 bes Spinn- und Bebverbots werben bie Be-

mmungen unter Ziffer 2, 3 und 4 aufgehoben. An ihre tielle tritt als Ziffer 2 folgende Beltimmung:

2. Garn- und Zwirnabfälle (§ 2 Nr. 2) und Webereifebricht, ber nicht gemäß § 3 Jiffer 1 beschlagnahmefrei ist, dursen in Mengen unter 2000 Kilogramm an Sandler veräußert werden, unterliegen jedoch dem Berarbeitungsverbot. Ungulaffig ift die Berauherung an Gelbstverarbeiter (Reihereien, Puhwollfabrilen

Mengen von 2000 Rilogramm und barüber find ber Aftiengesellichaft jur Berwertung von Stoffab-fallen Berlin, Bellevueftrage 12a, anzubieten.

Artifel III. Die im § 8 bes Spinn- und Webverbots ben Baum-vollpinnereien bis auf Widerruf erteilte Erlaubnis, Baumsollabialle ohne Belegichein ober Freigabeichein auf Borrat poripinnen, wird hiermit wiberrufen. Artifel IV.

Dieje Befanntmachung tritt am 1. Ottober 1916 in

Frantfurt (Main), den 1. Oftober 1916. Steffvertr. Generaltommanbe bes 18. Armeeforps.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geld-tale bis zu gehntausend Mart wird, sofern nicht nach alleinen Strafgesethen hobere Strafen verwirft find, bestraft:

2. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstanb beifeitelchafft, beicabigt ober zerftort, verwendet, ver-fauft ober tauft ober ein anderes Beraugerungs- ober

Erwerbsgeschäft über ihn abichließt; 3. wer ber Berpflichtung, bie beschlagnahmten Gegen-tande zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiberhandelt;

4. wer ben nach § 5 erlaffenen Musfuhrungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Rachtrag

Rr. W. II. 1800/9. 16. R. A. A. Baumwoilipinnitoffe und Baumwollgeipinnite. (Rr. W. II. 1800/2, 16, R. R. A. und W. II. 1800/5, 16, R. R. A.). Bom 1. Oftober 1916.

Auf Grund des Gefetes über ben Belagerungszustand vom Juni 1851 — in Banern auf Grund des banerischen Gefetes ber Kriegszustand vom 5. November 1912 in Berbung mit ber Allerhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914 wird nachstehende Befanntmachung mit dem Bemerten allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen ab der Borschrift des Gesehes, betreffend Höchstpreise, vom August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 339), in der Fassung am 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesehl. S. 516), der Besenber 1914 (Reichs-Ges unstmachungen über die Aenderung dieses Gesetes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 25), vom 23. Gep-ember 1915 (Reichs-Gesethl. S. 603) und vom 23. März 1816 (Reichs-Gesethl. S. 183) bestraft werden*), sofern

Dit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldgle bis zu gehntausend Mart ober mit einer biefer Strafen

1. wer die festgesetten Sochstpreise überschreitet; 2. wer einen anderen zum Abidiug eines Bertrages auf-lordert, burch ben die Sochstpreise überschritten werden

ober fich gu einem folden Bertrag erbietet; 3. wer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (§ 2, 3) betroffen ift, beffeiteschafft, beidabigt ober

with with thell wint fine die Kingbresleife beweifere. Jon J. Ju. 11. 9. 1916. on Findentice

Denticher Eparer, zeichne Rriegeanleihe, Sindenburg erwartet es von Dir!

nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hohere Etrafen angebroht find. Artitel L.

Breistafel 2 Biffer I erhalt folgende Faffung:

I. Robe einfache Garne nach bem Gnitem ber Dreignlinder-Spinnerei bergeftellt, auf Rops

in Pfg. 1. Garne ausschliehlich aus ameritanischer Baum-wolle, Rr. 20. enguisch für alle Drehungen ausschliehlich aus fully good middling oder höheren Rlaffen, Rr. 20 englifd für alle Drehungen 2. Garne aus amerifanifder Baumwolle, gemiicht mit Baumwolle anderer Sertunft, jedoch mit

minbeftens einem Drittel bes Gewichts in Baumwolle ameritanifder Berfunft, Rr. 20 englifd für alle Drebungen Gur Garne von Rr. 45 an aufwarts werben

bie Sochitpreife nach einem Grundpreife von 3,65 M. fur Rr. 20 englisch berechnet.

a) aus Mifchungen von weniger als einem Drittel a) aus Richungen von weniger als einem Oriffel amerikanischer Baumwolle mit Baumwolle anberer Hertungen, Rr. 20 englisch für alle Drehungen 335 b) aus olitizdischer ober ähnlicher Baumwolle, Ar. 20 englisch für alle Drehungen 1 336 c) aus Baumwolle mit einem Jusah von Linters, Baumwollabfällen, Kunftbaumwolle ober nichtstern Rungen 20 englisch ihr

baumwollenen Spinnitoffen, Rr. 20 englifch für alle Drehungen

Für wollgemischte Garne barf ein angemeffener Buidlag berechnet werben, ber bem Prozentfak bes Wollgehalts entipricht.

4. wer ber Aufforberung ber guftanbigen Behorbe gum Bertauf von Gegenftanben, für bie Sochftpreife feft-

gefett find, nicht nachtommt; 5. wer Borrate an Gegenständen, für die Sochstpreife feligesett find, bem guftandigen Beamten gegenüber perheimlicht;

6. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwiber-

Bei vorsählichen Zuwiderhandlungen gegen Rr. 1 oder 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrags zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Rr. 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Mindestbetrag zehntausend Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Kalle mildernder Umstände kann die Geldstrafe die Jalste des Mindestbetrages ermäßigt werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 sann neben der Strase angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist auch sann neben Gesängnisstrase auf Berlust der bürgerlichen Chrenrechte erlannt werben.

Für Dreignlindergarne mit weniger als 50 v. S. Gehalt an Baumwolle (nicht Linters, Abfallen ober Runftbaumwolle) bestimmt fich ber Sochstpreis nach

Fur Garne von Rr. 30 englisch an aufwarts werben bie Höchstyreise nach einem Grundpreise von 3,45 M. für Rr. 20 englisch, für Garne von Nr. 45 an oufwärts nach einem Grundpreise von 365 M. für Rr. 20 englisch berechnet.
Für abweichende Rummern der unter Nr. 1 bis 3 ge-

nannten Garne aller Drehungen mit Ausnahme pon Gdjuggarn ber Rr. 42 und 44 englisch gilt folgende Staffel: Mr. 518 8 10/12 14 16 18 20 22 24 26

-12 -10 -8 -6 -3 - +8 +16 +2428 30 32 34 36 38 40 50 60 70 +32+40+50+62+70+75+80+120+170+230 Sobere Rummern als Rr. 70 je um 8 Bfg. teurer;

3wifdennummern im Berhaltnis. Für Schufgarn Rr. 42 gilt ber Breis bes entfprechenden für Schufgarn Rr. 44 gilt ber Preis des entsprechenden Rettgarnes Rr. 38.

Für gelämmte Garne ber Biffer I barf ein Buidiag von bochitens 25 Big. für bas Rilogramm in Anjah gebracht

Artifel II. Preistafel 2 Biffer Va erhalt folgende Fassung: a) Rach bem Dreignlindersnitem gesponnen

Breis für 1 kg. in Pfg. Mr. 6 englijd Abweichende Rummern nach folgender Abstufung: 6 8 10 12 14 16 18 - +7 +14 +21 +28 +35 +40

Mr. 20 englisch Sohere Rummern nach ber Stala ber Dreignlinder-Baum-

Artifel III. Dieje Befanntmadjung tritt am 1. Ottober 1916 in

Frantfurt (Main) ben 1. Oftober 1916. Steffe. Generaltommanbo. bes 18. Armeeforps.

Befannimadung

(Rr. M. 1/10. 16. R. R. M.), betreffend Beichlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasbedeln und Biertrugbedeln aus 3inn') und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftanben.

Bom 1. Oftober 1916. Radstebenbe Belanntmachung wird auf Ersuchen des Rönigliden Rriegsministeriums zur allgemeinen Renntnie ge-

model to a least lass that the country again, appear all also produced threat

bracht mit dem Bemerten, daß, soweit nicht nach den all-gemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft sind, jedes Zuwiderhandlung gegen die Borschriften über Beschlagnahme und Enteignung nach § 6**) der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Ariegobedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Geschl. S. 357), vom 9. Oftober 1915 (Reichs-Geschl. S. 645) und vom 25. Rovember 1915 (Reichs-Geschl. S. 778) und jede Juwiderhandlung gegen die Weldepflicht nach § 5 ***) der Befannimachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 54), vom 3. September 1915 (Reichs-Gesethl. S. 549) und vom 21. Ottober 1918 (Reichs-Gesethl. S. 684) bestraft wird. Aus lann die Schließung des Betriebes gemäh der Bekanntmachung gur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sanbel vom 23. Geptember 1915 (Reichs-Gefegbl. C. 603) angeordnel werben.

1. Infraftireten ber Belanntmadung. Die Befanntmachung tritt mit dem Beginn des 1. Dito-

§ 2. Bon ber Belanntmachung betroffene Gegenftande. Bon ber Befanntmachung werden betroffen: famtliche aus Bier-

glafern und Bierfrugen, einschlieglich ber bajugehörigen Goarniere.

§ 3. Ausnahmen.

Musgenommen von den Bestimmungen Diefer Befanntmachung find Dedel und Scharniere von ginnernen Rrfigen Botalen fowie Ranber, Ginfaffungen und Scharniere aus Binn, fofern bie bagugehörigen Dedel nicht aus Binnbestehen.

§ 4. Bon ber Belamitmachung betroffene Betriebe nim. Die Beftimmungen biefer Betanntmadjung gelten für alle Brauerei-, Galiwirtichafts- und Schantbetriebe (3. B. Brauereien, Bierverlage, Gaftwirtichaften, Raffeebaufer und Ronditoreien, überhaupt Bierausichante aller Urt), ferner für Bereine und Gefellichaften, Rafinos und Rantinen.

§ 5. Befdlagnahme. Alle von diefer Befanntmachung betroffenen Gegen-ftande werden hiermit beichlagnahmt, soweit lie jich im Be-fine ober im Gewahrsam ber im § 4 bezeichneten Bersonen und Betriebe befinben.

Die Beichlagnahme erftredt fich auch auf folde Gegenstande, die aus Jinn hergestellt sind, bas von der Kriegs-Rob-stoff-Abteilung des Königlichen Kriegsministeriums oder durch die Militarbesehlshaber freigegeben worden ist.

§ 6. Wirfung ber Beichlagnahme. Die Beichlagnahme bat bie Wirfung, bag bie Bornahme von Beranderungen an ben von ihr berührten Gegenftanden verboten ift und rechtsgeschaftliche Berfügungen über fie nichtig find, soweit fie nicht ausbrudlich auf Grund ber folgenden Anordnungen oder etwa weiter ergebender Anordnungen erlaubt werben. Den rechtsgeichaftlichen Berfügungen

*) Unter Binn im Ginne biefer Belanntmachung werben neben reinem Binn auch Legierungen mit einem Binn-

gehalt von 75 v. S. und mehr verstanden.

") Mit Gesangnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mart wird, sofern nicht nach den aligemeinen Strafge eben hobere Strafen verwirft find, bestraft: 1. wer der Berpflichtung, Die enteigneten Gegenftinde

herauszugeben oder sie auf Berlangen des Erwerbers zu überbringen oder zu übersenden, zuwiderhandelt; 2. wer unbesugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite-schafft, beschädigt oder serstört, verwendet, verlauft oder lauft oder ein anderes Beräuherungs- oder Er-

werbsgeschäft über ihn abichlieht; 3. wer ber Berpflichtung, bie beschlagnahmten Gegenftande zu verwahren und pfleglich zu behandeln, gu-

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbeftimmungen guwiber-

Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefehten Grift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unvollftundige Un-gaben macht, wird mit Gefangnis bis ju fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu gehntaufend Mart bestraft; auch lonnen Borrate, Die verschwiegen find, im Urteil für bem Staate verfallen erffart werben. Ebenfo wird beitraft, wer vorfaglich die porgeichriebenen Lagerbucher einzurichten oder gu führen unterläßt. Wer fahrlaffig die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der geschten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Un-gaben macht, wird mit Gelbstrafe bis gu breitaufenb Mart ober im Unvermögensfalle mit Gefangnis bis gu fechs Monaten beltraft. Ebenfo wird beltraft, wer fabriallig bie porgeichtiebenen Lagerbucher einzurichten ober gu führen unterfteben Berfügungen gleich, die im Bege ber 3wangsvoll-

stredung oder Arreftvollziehung erfolgen. Erog ber Beichlagnahme find alle Beranberungen und Berfügungen gulaffig, die mit Buftimmung der mit der Durch-führung der Belanntmachung beauftragten Behörden erfolgen.

Die Befugnis jum einstweiligen ordnungsmäßigen Beitergebrauch ber teichjagnahmten & g nftanbe bleibt inberührt. § 7. Meibepflicht, Enteignung und Ablieferung ber beidiagnahmten Gegenftanbe.

Die von ber Beichlagnahme betroffenen Gegenftanbe unterliegen ber Melbepflicht. Gie find, fobalb ihre Enteig. nung angeordnet ift, von ben Bierglafern und Bierfrilgen gu entfernen und an Sammelftellen abguliefern, die von ben beauftragten Behörben errichtet und betanntgemacht werben.

Die enteigneten Gegenstande, die nicht innerhalb der porgefdriebenen Beit abgeliefert find, werden auf Roften ber Ablieferungspflichtigen zwangsweise abgeholt werden.

Mit ber Durchführung Diefer Befanntmachung werben bie Rommunaiverbande beauftragt. Dieje erlaffen auch bie Ausführungsbeitimmungen binfichtlich ber Melbepflicht, Alb. lieferung und Gingiebung ber beichlagnahmten Gegenftande.

Die Landesgentralbehörben bestimmen, wer als Rommunalverband im Ginne biefer Befanntmachung ju gelten bat. Die Rommunalverbanbe tonnen ben Gemeinden bie Durchführung Diefer Befanntmachung übertragen. Gemeinben, die nach ber leften Bolfsgablung mehr als 10 000 Einwohner haben, muß auf Berlangen bie Durchführung übertragen werben.

§ 8. Hebernahmepreis.

Der von ber beauftragten Behorbe gu gahlenbe Uebernahmepreis wirf auf 8,- M. für jedes Rilogramm fest-geseht. Diefer Uebernahmepreis enthalt ben Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit ber Alllieferung verbundenen Leiftungen, wie Entfernung der Dedel und Schatniere von ben Glajern und Rrugen.

Ablieferer, die mit bem porbezeichneten Uebernahmepreis nicht einverstanden find, haben dies fogleich bei ber Ablieferung ju erflaren. In Fallen, in benen eine gut-liche Einigung über ben Uebernahmepreis nicht erzielt ift, wird biefer gemaß §§ 2 und 3 ber Befanntmachung über bie Sicherstellung von Rriegsbedarf vom 24. Juni 1915 auf Antrag durch das Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf in Berlin 28 9, Bobstraße 4, endgultig festgeseht.

§ 9. Befreiung von ber Beichlagnahme, Enteiguing und Mbflegerung.

Solde beichlagnahmten Gegenftanbe, für welche ein lunft gewerblicher ober tunftgeschichtlicher Wert burch anerfannte adveritandige festgestellt wird, die von der Landeszentralbeborbe bestimmt und ben Betroffenen burch bie beauftragten Behörden namhaft gemacht werden, find burch bie beauftragten Behörden auf Antrag von ber Beichlagnahme. Enteignung und Ablieferung gu befreien.

Unbenfenmert entbindet nicht von ber Beichlagnahme, Enteignung und Ablieferung.

§ 10. Freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftanben. Die Sammelftellen find auch gur Entgegennahme folgender von diefer Befanntmachung nicht betroffenen Eg- und Erinigerate aus 3imm*) verpflichtet:

*) Unter Binn im Ginne biefer Bestimmung werden neben reinem Binn auch Legierungen mit einem Binngehalt von 75 v. S. und mehr verftanden.

Teller, Couffeln, Chalen, Rumpen, Beder,

Rruge, Rannen und humpen. Gur jedes Rilogramm ber freiwillig abgelieferten jimme. nen Gegenstande werben 6,- DR. vergutet.

Die an diefen Gegenftanden befindlichen Beidlage ober Bestandteile aus anderem Material als Binn werden nicht vergutet und find por ber Ablieferung zu entfernen. Inbere Gegenstände aus Binn fowie aus anderem Materiol be flebende mit Binn überzogene Gegenstande werben nich angenommen.

§ 11. Anfragen und Antrage. Alle Anfragen und Antrage, Die Die vorstehende 36 tanntmadjung betreffen, find an Die beauftragten Beborber

Frantfurt (Main), ben 1. Ottober 1916.

Stello. Generalifommanbo bes 18. Armeeforps

Un Die Serren Burgermeifter Des Rreifes. Betrifft: Landfinrmmufterung.

Die burch meine Berfügung vom 28. b. Mts. (Rres blatt Rr. 228) fengefetten Mufterungstermine für Diensten ben 3. 10. b. 3s. und Mittwoch, ben 4. 10. d. 3s. ibnne eingetretener Umftande halber an diefen beiden Tagen nie fattfinden. Die Gestellungspflichtigen ber Gemeinden In bad. Dauborn, Dehrn, Dietfirden, Dombad, Dorchbei Dornborf, Gifenbach, Ellar und ber Stadt Camberg bas beshalb gut Mufterung porläufig nicht gu ericheinen fie werben bemnachft fpatere Mufterungstermine befannt geben werben. Alle übrigen in ber Zeit vom 5.-17. 36. feitgefetten Mufterungstermine (fiche Rreisblatt 228) bleiben beiteben.

Die vom Begirfstommanbo Limburg auf ben 3. und 4 10. b. 3s. gur Unterjudung beorderten Mannichaften hebr ebenfatts porläufig nicht ju ericheinen. Dieje Berjonen weben bemnachft mit neuen Gestellungsbejehlen verjeben werber

Diejenigen Serren Bürgermeifter, beren Gemeinden tor vorstehender Abanderung betroffen werden, ersuche id, b. Gestellungspflichtigen, insbesondere auch Die Mannichaften welche bereits Geftellungsbefehl gur Untersuchung auf ber 3. und 4. 10. d. 3s. in Sanden haben, fofort von Borfieben bem in Renntnis gu feben. Limburg, ben 30. Geptember 1916.

Der Bivifvorfigenbe ber Erfattommtilion

Mn die Betren Bargermeifter bes Rreifes.

Der Stello, tommandierende General hat durch Be ordnung vom 29. September IIIb 5836 bie Beichlagnebe ber 3metiden und Pflaumen aufgehoben. Die Beidle nahme ber Mepfel bleibt vorläufig bestehen. Die Freigale und Ausfuhr von Tafelapfeln tann erfolgen, wehn fein Birtichaftsapfel und feine Schuttelapfel von Tafelforten u Betracht fommen.

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich, unter Begugnahne auf bie ihnen zugegangene Berfügung wegen Erteilung Die Musnahmen hiernach zu verfahren.

3d erfuche um fofortige ortsubliche Befanntmadme. Sierbei ift anzugeben, daß etwaige Freigabeantrage bei ber guftanbigen Burgermeifter gu ftellen find und von bieer erteilt werben.

Limburg, ben 2. Offober 1916. Der Boritgende bes Rreisausiduffes.

Die siegreiche Schlacht von Hermannfladt.

Teutider Togeebericht.

Bernichtenbe Riederlage ber 1. rumanifchen Urmee.

Großes Sauptquartier, 30. Gept. (2B. I. B. Amtiid.) Beilider Rriegsidauplay.

Seeresgenppe Reonpring Rupp recht Wie am vorhergebenben Tage griffen die Engiander auch gestern mit ftarlen Rraften zwifden ber Ancre und Conceclette an. Conft nur fleine Teilvoritoke und Artillerielampf, ber fich norblich ber Conruce und in einzelnen Abichnitten

fiblid tes Tluffes nadmittags verftarfte.
Deftlider Rriegsidauplas.
Front bes Generalfelbmaridalls
Bring Leopoid bon Banern
Un bet Stochob-Front machte eine Rompagnie ber pois

nifden Legion einen erfolgreiden Boritos bei Gitowicze; fubwohlid won Wytonice griffen die Ruffen pergeblic an.

Bei einer gefungenen Unternehmung in ber Gegeb von Sulalopce (nördlich von 3borow) in ber Racht von 29. September nahmen wir 3 Offiziere, 70 Mann gefengen. Seeresfront bes Generals ber Ravalterie

Ergberjog Rarl Enblich Etr. Rlaugura (Ludova-Gebiet) und am Comm hatten wohlvorbereitete Gegenangriffe von Truppen bei Generalfentnants von Conta vollen Erfolg. Bei Et. Alunta find 4 Offiziere, 532 Mann gefangen genommen ab 8 Maschinengewehre erbeutet. Im Riclibaba-Abichnitt unden rufifiche Angriffe abgewiesen.

Artegsicauplat in Siebenburgen. An ber Officont find die ruminische Rords und 2 Mam im Goergeun-Gebirge aus der Linie Baraid-Oderbellen ich fein Abantheln) und von Fogaras ber jum Angriff ihr gegangen. Im Goergenn-Gebirge wurde ber Feind abs wiejen. Beiter fitblich wichen sbie Giterungstruppen m

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobit.

(Rachbrud berboten.)

"Tante Maria, Marlene balt mir eine Bugprebint. Das Fraulein ftedt doch noch in ihr, fie hat in den Jahren nichts vergeffen."

"Benn fie ichilt, wirft bu es wohl verdient haben. Lothar. Run, ist die alles recht so, mein Junge, oder ist es vielleicht doch besser, bich brunten einzuguartieren? Fallt dir das Trappensteigen nicht zu schwer?"

"Ich mochte icon hier oben bleiben, wenn ber Dottor

"Ra, icon, bas werben wir ja beute nachmittag erfahren, er wollte fommen, wenn bu dich von der Fahrt ausge-

"Aber vorher gibt es doch noch etwas zu effen?" Raturlich, wir beden bier auf ber Lauben." "Benn ibr mittut?"

"Gern, ich habe ichon alles jo angeordnet. Fah mal an, Marlene, fo, ber Tifch babinten an die breite Flurtuc, dann haben wir alle Plat. Dort tommt die Loni icon." Marlene bedte ben Tifch, wahrend das Madchen die

Suppe holte. Gie tonnte gar nicht wieder ins Gleichgewicht tommen nach ber lehten Unterredung. Auch, daß Lothar es als fo felbstverftandlich annahm, daß fie bier droben agen. entjette fie Go frant war er, daß er das Steigen einer Treppe icon als zu beschwerlich oder zu gefährlich anjah.

"Ueber beine Ernahrung werben wir fpater mit Subert reben," ermahnte Grau von Tolsborff mahrend ber Dabl-

"Rugelrund mußt ihr mich bier futtern, Tante. Das Wie ift eure Sache." "Gewiß, Lothar. Schlafen und effen, fo wird bie Pa-role alltäglich lauten."

"Und bamit ich gut einschlafe, find Marlene mir ein Schlummerliedchen."

Diefer icherzhaften Aufforderung mußte Frau von Tolsborff gebenten, als fie einige Tage fpater ben Argt auf ber

Diele babei traf, wie er neugierig burch ein offenes Genfter ichaute. Er hatte ihren Schritt gehort. Gich umwendend. wintte er lie an feine Gette und beutele hinaus.

Am ipringenben Quell, bem Lieblingsplag des Rranten, lag Lothar auf feinem Liegestuhl unter ber filbernen Beibe, bie bem Connenstraßt Aberall Durchlaß gemachte, und einige Schrifte entfernt lag unter einem blubenden Ririchenbaum Marlene. Gie hatte die Zither auf dem Heinen Tiich por lich liegen und spielte bas Schlummerliedden von Brahms.

"Bar icon recht io, wenn ber Patient babei einichiafen wollte. Aber ber lauicht ja bem Glangt mit Augen und Serzen, antiatt mit ben Ohren, und barum ichlaft er halt

"Gie meinen -

"Rix mein ich, feb nur."

Gie glauben boch nicht," begann Grau Marie ihre Tochter icon zu verteidigen, ebe fie noch angegriffen wurde. "Ich glaub auch nir," ipottete ber Arzt gut gelaunt. Gollen wir ber Marlene bas Gingen verbieten? Das mar, als wollt ich ber Droffel broben ben Schnabel guhalten. Beste Frau," er ergriff beibe Sanbe Marias, Die fich verlegt bon ihm abwenden wollte, "bier bilft fein Berftedfpielen, ein Arzt bart feine Radfichten nehmen, auch nicht auf eine in ihrer Tochter beleibigte Mutter. Unfer Rranfer foll ichlafen, ruben, effen, atmen, alles andere ift vom Uebel. Rein Ropfgerbrechen, feine geiftreichen, flugen Bortgefechte und vor allem, - teinerlei leidenichaftliche Sergensgeschichten. Rur bie erften Regungen einer mabren, reinen Liebe gu Diefem prachtigen Menichentinde ba, bas auch mein munderliches Junggesellenherz also betort bat, daß ich ibr allen Willen tue, die haben meine Billigung, ba fie wie eine belebende Argnei wirten."

"Er bentt ja nicht baran."

"Und fie? — Sind Sie Marlenes gang ficher? Sie schweigen, weil Sie selber ein echtes Weib find. Da lebt nun fold schones, frifches Rind mit ihrem warmen, jungen, mitleidigen Sergen in englter Sausgemeinschaft mit einem franten, febr eigenartigen, leicht erregbaren Dann gufammen, ber zugleich ein naber Bermanbter ift, mare es nicht ein Bunber, wenn fie fich nicht in Liebe fanben?"

Frau con Toleborft blidte ihn gurnend an und lot ehrlich: "Sie tannten Martene und auch Lothar, Date warum fagten Sie bas nicht früher. Was ift feht bes gu tun?"

"Bu tun ift febr viel. Beggeichidt barf Darlene mi werben, denn ich brauche sie sehr notwendig."
"Bie ist das nun wieder zu verstehen, Dollor"
"Er tut alles, was sie will. Im Bann ber lieben Angeltrinkt er sogar kuhwarme Mild. Bravo!"

Run hatte Subert gewonnenes Spiel, Frau von Is borff mußte bell auflachen. "Das tate Ihnen auch b als das viele Bier."

"Haben schon recht, Grünhöferin." So nannte det All scine verehrte Freundin stets, wenn er in sehr guter Lawar. "Also diese Parole heiht: Rein langeres tete der der beiden, sondern die Frau Mama wird fünftigbin die bell sein, ob es dann auch in der Wirtschaft mal nicht jo made gültig zugeht und -

"Ich verzichte meinerfeits barauf und ichlage mes Cobn Frit als meinen Stellvertreter por."

Rommt 3hr Cobn boch noch, ich bachte ber Urie fei ihm abgeichlagen."

"Rein, er tommt beute abend. Frit hat lich fein Oberst gegenüber schleunigft als Samariter aufgespielt. beinen Better pflegen muffe. Da hatte der Gestengt Ginsehen, und der Schlingel seine drei Wochen Urlaub. "Das ift ja icon."

Aber ihm nichts fagen, Dottor. 3bre Bermutig find boch teine Latfachen, fie entipringen nur einer angftlichen Borfict."

"Rein, meine Gnabigfte, nur meiner Menschenten Mugen offen halten zu wollen. Denten Gie ftete all Biel. Bir wollen ben armen, fowertranten Mann frischen Leben, dem von ihm über alles geliebten wiedergeben. Wer trüge die Berantwortung, wenn et anstatt Heilung zu finden, lebenslängliches Siechtum beit

(Sortfegung foigh)

deria dorgen defüll Eibli dig vo 3m a bi

Bet

世

De

fin te

- 380

0

Settli

10n (S

burd m Ma

1004

Fre

Seiber

a abgen m fic

ntweifri Pleitt.

tten b

inger

क लि।

mitio

Em 2 martiot arte n But

Bie

Truppen fielen pormarts bes Saar-Baches, fablich port (Segen) eine ber rumanifden Rolonnen mit an, marien fie gurud, nahmen 11 Diffigiere 591 Mann und erbeuteten brei Dafdinengewehre.

ther,

it jimer.

dge ober den nicht Andere

eriel be

en nife

nide 36

Behörber

dianbo

Dienstee

. lonner

gen nicht den Am

oraben

lannt 91 -17. 11

bfatt Sit.

. unb 4

en heber

men wen

werben.

iben ser

id, 1

nichafier,

oritehm

HOR.

th Box

Beidles

Treigel-

orten is

ung bit

madans.

bei ben

1 Diefem

mies.

icht von

ran gir

Iterit

Epmer

pen bis

en (37)

tit best

or Sugar

5 beller

t Lauf

te poles

Military

iell. M

tildise tr dise

E S. S. E.

am 26. September eingeleitete Umfaffungs: gon Bermannftabt (Ragn Szeben) ift ge: 18th Linier dem Oberbefehl des Generals von & al-Remoien vernichtend gefdlagen. Rat pintigen Berluiten finichteten bie Reite ber feinds Tentpen in Auflofung in bas unwegiame Bergfand bes bes von uns burch lubne Gebirgemariche Des 26. Ceptember früh im Ruden bes Gegners be-Raten Turm-Baffes. Sier wurden fie von bem ver-ben Teuer banerifder Truppen unter bem General-Rrafft von Delmenfingen empfangen. Der Ent-Ilniere Truppen lampften mit größter Erbitterung, befannt wurde, daß die mit der Entente fur die Pentidland bedrohte Rultur tampfenden habgierigen nen mehriof. Bermunbete ermordet hatten. Die 3ahl felangenen und die jum Teil im bergigen Walbgelande et febr erhebliche Bente ficht noch nicht feit. Boepinger (Satsjeger)-Gebirge und im Mehadiafind rumanifde Angriffe geideitert.

Baltan : Rriegsicauplag. eine Ereigniffe pon beionderer Bebeutung wiere Finggenggeichwader haben mit Erfolg die Gifenrice von Ecrnavoda und feindliche Truppenlager an-

Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborff. fice und frangofiiche Ungriffe abgeichlagen. Grhöhte Ungriffetatigfett Der Ruffen.

Große Beute in Giebenburgen. Beftlider Rriegsfdauplas.

Memee bes Generalfelbmaricalls Bergog Mibrecht von Barttemberg auf ber fiandrifden und Artois-Grout ber beeresgeuppe Rtonpring Ruppred nen bie Englander eine befonders lebhafte Battonillen:

ber Echlachtfront nordlich ber Comme nahm ber Mrcompf am Radmittag große Seftigfeit an. Wieberum in bei und öftlich von Thiepval ftatle englifte e, bie, wie an ben vorangegangenen Tagen, von Teupber Generale von Stein und Sixt von Armin nach nidigen Rahlampfen abgeschlagen wurden. Eins Rais-und westlich bavon stürmten französische Regimenter neus gegen unsere Stellungen an. Teilvorstoffe aus wertte und Morval und nordwestlich von Halle icheim Eperifener.

Beeresgruppe Rtonpring. Sechts ber Daas frielten fich unter vorübergebend auf-

Deftliger Rriegsichauplas. Die Ruffen haben on verichiebenen Stellen ihre Angriffes it wieber aufgenommen.

Bront bes Generalfelbmaridalls Bring Leopold von Bagern Beilich von Lud nimmt bas feindliche Feuer feit heute

Beiberfeits ber Bahn Brody-Lemberg und weiter fildm Graberla bei Bartow ift bem feindlichen Borgeben burd Spetrfeuer Salt geboten, teils ift der bis gu m Maien wiederholte Anfturm vollig gufammen -ntogen. Auf dem fildlichen Angriffsflügel baben bie in ber porberften Berteibigungslinie Guß gefagt. Bront bes Generals der Rapalterie

Erzherzog Rarl Beiberfeits ber 3lota Lipa fam es zu heftigen Rahn bet lich ber Gegner vorgeschoben. Weiter weitlich warnirtliche Truppen eingebrungene feindliche Abteilungen
und heute morgen burch sofortigen Gegenangeifi bet wend und machten bierbei 230 Ge fan gen e.
In ben Karpathen berrichte im allgemeinen Ruhe. Die

ber bei Str. Rlaugura gemachten Gefangenen ift ant 600 Mann geftiegen.

Rriegsidauplat in Giebenburgen. de algemiesen. Im Goergeny-Tal und weiter istischen eine mich die Borstuppen gum Teil dem feindlichen Bors lid bie Borteuppen gum Teil bem feindlichen Bor-Die Beute ber beutiden Temppen aus dem Gefecht von Senudorf (Segen) erhöht fit um 8 Geffing.

> tus ber Shlacht bon Sermannftadt ten bis geftern eingebracht: Heber 3000 6 es ingene, 13 Gefchute. Ferner find erbeutet Blugzeughalle, zwei Flugzeuge, 10 Loto-mben, 300 Baggons mit Munition, über 200 mitionswagen, über 200 gefüllte Bagage-itn, 70 Rraftwagen, ein Lagarettzug. Weiteres artial wird erft allmählich and ben Balbern orgen werben. Der Rote Turm:Bag ift

> Siblich bes Baffes wurden rumanische gegen die Sohen ab von Caineni gerichtete ftartere Borftoffe abgefclagen. Im Soehinger (Satizeget) Beirge griff ber Feind bes Strell (Szirign) Tals vergebens an.

Balfan Rriegsicauplas. von Madenfen.

m 29. Ceptember erzwang eine öfterreidifd-ungarifde neun und erbeutete fieben jeils belabene Gdiffe. Intereft murbe von unferen Flugzeuggefcwabern mit

Dagebonifde gront. De ajebontime greipa-Zee und beint beit lebhafte Renertampfe und vereinzelte ergebnisivie Unternehmungen. Gin fireler Angriff beachte ben bes Rajmafcalan in ben Bejin bes Gegnets.

Det erite Generaiquartiermeifter: Enbenborff. Ceftereichifch-Unvarifder Tageabericht. Hien, 30. Gept. (2B. I. B.) Untlich wird ver-

eri, 30. Geptember 1916: Deftlider Rriegsichauplas.

Gront gegen Rumanien. Beitlich von Betrofenn murben rumanifche Boritoge ab-

Die unter bem Befehl bes Generals von Falfenhann Itehenben beutiden und öfterreichild-ungarifden Gireitfrafte haben bei Ragn Ggeben (hermannftabt) einen vollen Gieg errungen. Gine weitausholenbe Umfaffungstolonne banerifcher Truppen hat por pier Tagen im Ruden bes Feindes Die Strafe über ben Beres-Toronper (Roten Turm.) Bag gefperrt. Alle Berfuche bes Gegners, Diefe wieder gu offnen, blieben vergebens. Gleichzeitig brangen von Weften, Rorben und Diten öfterreichifd-ungarifde und beutiche Rolonnen gegen die füdlich von Ragn Ggeben tampfenben rumanifchen Divisionen vor. Der Feind wehrte fich verzweifelt. Das Ringen war außerorbentlich blutig. Jedes fahrbaren 2Beges beraubt, flüchteten fich die Trummer ber rumanifden Truppenverbande in bas Togarafer-Gebirge. Die 3ahl ber Gefangenen machit itundlich. Die Beute ift febr groß, ba ber Teind feinen Fabrpart, foweit er ihn nicht vernichten fann, liegen laffen muß.

Die vorgestern von den Rumanen wieder aufgenommene Diffenfive gegen bie fiebenburgifche Ditfront fonnte an bem Ergebnis ber Rampfe bei Ragn Ggeben nichts mehr anbern. Mußten auch nordlich von Fogaras und bei Gzefeln-Ubvorheln (Oberhellen) vorgeschobene Gruppen auf Die Sauptfrafte gurudweichen, fo brachte andererfeits fublich von Sennborf (Segen) ein Gegenstof beutscher Gruppen 11 rumanifche Offiziere, 591 Mann und 3 Mafchinengewehre ein.

21m 29. Geptember griff eine f. und t. Motorabteilung, perftarft burch eine Bebettengruppe, burch einen armierten Dampfer und burch bas beutiche Motorboot "Beichfel" ben rumanifden Safen "Corabia" an. Rad Riebertampfen ber feindlichen Berteidigungsanlagen brangen unfere Einbeiten in bas innere Safenbaffin ein. Gie vernichteten ben Bahnhof, militarifche Safenanlagen, armierte rumanifche Dampfer, die fich im Rudzuge nach Coraba gefluchtet hatten, Marinefluggeuge und Golepper und ichliehlich brachten fie neun im Safen festgebaltene ofterreichifd-ungarifde Golepper in bas Flottillenlager gurud. Muf unferer Geite feine Berlufte Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Die Rampfe im Ludoma-Gebiet bauern an. Bei einem Borftof wurden ben Ruffen 4 Offigiere, 532 Mann und 8 Mafchinengewehre abgenommen.

Seeresfront des Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern.

Muger ber Momehr eines ruffifchen Borftopes bei 2Bntoniet und erfolgreichen Borfelbtampfen bei ber polnifchen Legion feine bejonderen Ereigniffe.

3talienifder Rriegsicauplat. Das feindliche Geichut- und Minenwerferfeuer auf ber Rarithodilade balt an und nahm mittags an Starte gu. Am Eimone formten weitere fieben 3taliener, barunter

ein Offiziersafpirant, noch lebend geborgen merben. Gaboftlicher Rriegsicauplay.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der Gieg von Bermannftadt. Reue Mugriffe ber Ruffen.

Wien, 1. Dft. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 1. Oftober 1916:

Deftlicher Rriegsicauplag. Gront gegen Rumanien.

Beitlich von Betrojenn icheiterten auch gestern alle rumanifden Borftoke, ebenjo murben bei Caineni, fublich bes Beres Toronner- (Roten-Turm) Baffes rumanifche Abteilungen unter ichweren Geindverluften abgeschlagen. Rordweitlich von Fogaras ftodt die rumanifche Borrudung. Beftlich und nordweftlich von Ggefeln Ubvarbeln (Oberbellen) bauert ber Drud bes Feindes gegen unfere porgeschobenen Truppen an. Aus ber Schlacht von Ragn Szeben (Bermannftabt) find bis gestern vormittag über 3000 Gefangene, 13 Gefchute, eine Flugzeughalle, zwei Flugzeuge, 10 Lotomotiven, 300 Gifenbahnwagen mit Munition, über 200 Diunitionsmagen, 70 Rraft-, über 200 gefüllte Bagagemagen, 1 Spitalzug und große Mengen fonitiges Rriegsgerat eingebracht. Ergangenbe Angaben werben folgen. Bei bem porgestrigen Ungriff beutider Truppen fublid Segen (Sennborf) hat der Teind 8 Geichune verloren.

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl

In ben Rarpathen flaut ber Rampf ab.

Guboftlich und fublich von Brgegann griff ber Geg. ner mit ftarten Rraften an. Die zwifden ber Blota Lipa und Nargjowfa fampfenden türfiichen Truppen warfen ihm in erbitterten Rabbimpfen gurad. Rordlich ber Bahnftafion Botutorn gewannen Die Ruffen einige hundert Meter Raum. Seeresfront des Generalfeldmaricalls

Bring Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generaloberften Bohm-Ermolli ging ber Feind beiberfeits ber von Brobn nach 3loczow fuhrenben Strafe jum Angriff über. Er wurde nordlich ber Strafe reitlos abgewiesen. Un einer Stelle icheiterten brei, an anderer fieben tuffifche Borftoge. Gudlich ber Strage brang ber Teind in ben Abidnitt eines Regiments ein. Der beute fruh angesehte Gegenangriff ichreitet gunftig vormatts und bat ben groberen Teil ber verlorenen Graben gurad.

Stalienifder Rriegsidauplas. Das Geichut- und Minenwerferfeuer ber 3taliener war wieder gegen die Rarithochflache zeitweise febr lebhaft und behnte fich auch auf unfere Stellungen im Bippachtale aus. Gaboftlider Rriegsicauplas.

Reine besonderen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Fliegerleutnant Mulger +.

BIB Dlunden, 30 Gept. (Richtamtlich) Die Mund. Reueft. Nader." melben, daß ber Flugerleutnant Mitter Des Ordens Pour le merite und des Dier Boieph - Ordens, auf bem weftlichen Rriegeichanplage tod : I ich verungtüdte.

Der Wirfchaftovertrag gwijden Deutichland

und der Schweis abgeichloffen. Burich, 28. Gept. (IU.) Bundesrat Soffmann hat gestern bem Rationaltat mitgeteilt, bag vorgestern abend ber Wirtichaftsvertrag mit Deutschland von ben Bertretern der beiben Staaten unterzeichnet worden ift. Soffmann fügte hingu, bas Ergebnis fei fur bie Schweig befriedigend. Gie babe bas erreicht, was fie für die Bolfsernährung und für ben Betrieb von Sandel, Industrie und Gewerbe beziehen

norwegen im Weltkriege.

Rriftiania, 28. Gept. Gin Mitarbeiter der "Boff. Beitung" melbet Diefem Blatt: Gin hoher norwegifder attiver Diplomat gemahrte mir eine einstündige Unterredung. Im Sinblid auf die Stellung biefes Staatsmannes, it es ungulaffig, feinen Ramen der Deffentlichkeit preiszugeben. Mit biefer Einschräntung wurde mir erlaubt, die nachfolgen ben Meuferungen des Diplomaten ber beutichen Deffentlichfeit gu übergeben.

Bon der Minifterberatung in Chriftiania ausgehend,

außerte fich ber Staatsmann:

Es burfte aller Belt flar fein, daß die lette offizielle Rundgebung ber ftandinavifden Minifter an Musfuhriichleit und Gewichtigfeit die Rundgebungen, die ben beiden erften Ronferengen folgten, bei weitem übertrifft. Worauf es anfrmmt, ift ber unericutterliche Bille Clandinaviens, nach allen Geiten bin longle unpartelifche Reutralität aufrechtzuerhalten. Gewiß gibt es rein ichwedische, rein norwegische, wie rein banifche Fragen; eine folde ift gum Beifpiel ber Rotenwechsel zwifden Goweben und ben Ententemachten über Die Rogrundrinne; aber es ift Har, bah Spezialfragen eines fandinavifden Staates bei ihrer Lofung fandinavifde Fragen werben fonnen. Die fandinavifden Regierungen atbeiten in allen Angelegenheiten, Die im Jufammenhange mit ber Giderheit Gtanbinaviens nach augen bin fteben ober fteben tonnen, einheitlich zusammen. Diefes immer engere Bufammenarbeiten bat ficherlich Die Stellung ber brei fandinavificen Staaten in bet Welt mefentlich geffartt. Bir find überzeugt, bag biefes Busammenarbeiten fich immer enger gestalten und bag unfere Stellung immer ftarte: werben

Wie die jungfte offizielle Rundgebung befagt, beschäf-tigten fich bie flandinapifden Minifter auch eingehend mit ben Fragen, die erft nach dem Rriegsende Birllichfeitswert er-langen burften, mit Fragen handelspolitifcher Ratur. Es ift der feite Bille der drei flandinavischen Regierungen, in allen Dingen nach außen bin auch nach bem Rriege abjoint freie Sanbe zu behalten. Wir wollen uns nach feiner Rich-tung bin feitlegen. Das Gegenteil wurde die ftanbinavifchen

Intereffen ichabigen. Bas insbesondere Rorwegens Berhaltnis gu Deutschland betrifft, fo gibt es zwifden ben beiben Lanbern feine Rei. bungspuntte. Die Unflarheiten, Die fich 3hrer Mnsicht nach antaglich gewisser norwegischer Ausfuhrverbote in unseren handelspolitischen Beziehungen mit Deutschland ge-zeigt haben, werden, so hoffe ich, geflart werden. Ror-wegen befindet fich in leiner leichten Stellung. Bon einem bofen Willen Rormegens gegenüber Deutich-

land fann teine Rebe fein.

Bas die Stelle in der offiziellen Rundgebung betrifft, Die von der Bernichtung ober Jurudhaltung neutraler Schiffe und Ladungen handelt, jo lieht, wie Sie richtig beiont haben, der Artilet des norwegischen öffiziösen Blattes "Intelligens-sedler" zu Recht, in dem dieses Blatt turz vor dem Ju-lammentritt der Ministerkoniering in einer Polemit gegen ein anderes norwegisches Blatt energisch bagegen Einiprub erhob, bas man norwegischerfeits bie Bersenfung norwegischer Schiffe mit Bannwaren burch beutsche Tauchboote als eine feindliche Handlung betrachte. Denn man weiß bier, bab bie Bersenfungen beutscherjeits nur vorgenommen werden, um die Bannwagenzusuhr zu den Gegnern Deutschlands zu verhindern. Die norwegische Regierung teilt den Standpunkt der "Intelligenssedler". Riemand hat das Recht, Deutschland wegen berartiger Bersenlungen einer seindlichen Handlung gegen Norwegen zu beschuldigen. Es wird Ihnen in Deutschland verftanblich fein, bag bieje Berfenftungen bas normegifche Boll ichmerglich berühren muffen. Das Leben norwegifder Seelente wird babei großen Gefahren ausgejeht; ihre Un-gehörigen ichweben manchmal Tage und Wochen lang in Tobesangit um ihre Bater, Bruber und Gobne auf bem Meere. Das wenn auch nicht mehr in letter Zeit, Rormeger burch Berfenfungen ums Leben gelommen find, wisen Gie ebenfalls. Die Melbung von einem versentten Schiff muß baber viel tieferen Einbrud auf bas norwegische Bolt maden, als die Burudhaltung norwegischer Ginfuhrmaren felbft von vielen Millionen Berten und die Behinderung bes norwegijden Ueberfee-Importes.

In Birflichteit erfennt bie norwegilche Re-gierung also an, bat deutsche Unterseeboote bei ber Ber-ientung neutraler Schiffe, die sich in Bannwarensahrt be-sinden, in Uebereinstimmung mit bem Boller-recht handeln. Allerdings hat man beutschrieits die Ausnahme zur Regel gemacht, benn nach bem haager Ueber-einlommen war wohl die Bernichtung aufgebrachter Prifen als Ausnahmefall anzusehen. An Unterseeboote dachte man damals eben nicht. Ich sehe ein, daß dieser Unter-keeboottrieg für die Deutschen eine Pslicht

bartefter Rotwendigfeit fein muß. 3hre Unficht, bag bie in Rormegen berichende Teuerung eigentliche Urjache nicht in ber norwegischen Einfuhr nach Deutschland habe, ist richtig. Was in Rorwegen in erster Linie zu ber Teuerung geführt hat, ist die manlose Preissteigerung für Mehl, Rorn, Rolonialwaren, Roble, Rols und ahnliches, also Dinge, die wir überhaupt nicht nach Deutschland fenden, sowie die hoben Schiffsfrachten.

Diefer Rrieg um uns hat ein einiges Standina-nien geschaffen. Ginigleit bat immer fratt und fiarter gemacht, und bas einige Glandinavien lagt fich nicht aus ber Reutralität binausbrangen. Diefe Erfenntnis muß febem fich aufzwingen, der die gemeinsame Rundgebung der letten nordifchen Ministertonfereng fo verftanden hat, wie fie verftanben fein will."

Cokaler und vermischter Ceil

Simburg, ben 2. Oftober 1916

.. Brand im Rriegsgefangenenlager. Geftern gegen 7 Uhr abends verbreitete fich in ber Stadt das Ge-

racht, bag im Rriegsgefangenenlager Feuer ausgebrochen fei. Bie wir von zuftandiger Geite horen, war in der Int ein Schuppen, in bem brennbare Stoffe wie Solzwolle, Brennbolg und Rafernengerate lagern, in Brand geraten. Geitens ber ftabtifchen Feuerwehr war eine Drudfpribe balb gur Stelle, trat aber nicht mehr in Tatigleit, weil ber Brand durch die vorzügliche, aus frangofischen Kriegsgefangenen unter beutscher Leitung gebildete Feuerwehr bes Lagers, Die 4 Minuten nach Entbedung bes Brandes ben Brandherb mit 6 Schläuchen angriff, bereits gelofcht war. Ueber Die vorgugliche Leiftung ber Lagerfeuerwehr unter Führung bes Mefreiten Bauer, fowie über bie bemertenswerte Schnelligfeit, mit ber auch die städtische Teuerwehr auf ber Brandstelle erschien, bat fich ber Rommanbant bes Lagers febr anertennend ausgesprochen. Der Brand hatte in Unbetracht ber leichten Bauart des Lagers leicht einen beträchtlichen Umfang annehmen fonnen.

& Sindenburgs Geburtstag. Seute feiert Generalfeldmaricall von Sindenburg feinen 69. Geburtstag. Es wird gang in feinem Sinne fein, wenn bas deutsche Bolf, freudig zu diefem vollstumlichften ber Palabine bes Raifers aufichaut, jeber an feinem Blag, nicht blog mit Gelübden und Gelöbnissen, sondern durch die Tat diesen Tag ehrt, durch irgendeine vaterländische Tat, zu der ja durch die Kriegsanleibe im besonderen beste Gelegenheit gegeben ift. Dder tann ber Dant, den wir einem Sindenburg ichulben, jemals burch etwas anderes abgegablt werben,

als burch ein tatenfrobes Mithelfen am großen Wert ber Befreiung bes Baterlandes von ben Teinden, von ihrem Drud und ihrem Bernichtungswillen, ber mit icharfiten Mitteln, mit allen unferen Baffen gebrochen werben muß?

Evangelifder Bund und Rriegsanleibe. Auf Die fünfte Briegeanleibe bat ber Coangeliiche Bund aus feiner Bentralfaffe 55000 Dlart gezeichnet.

Un der gemerblichen Fortbildunge. dule find die Derbftferien vom 2. bis 14. Oftober einichließlich feftgerest.

Kriegs=Uolksakademie

bes Rhein. Mainifden Berbanbes für Bolfsbilbung in Dieg a. b. 2. vom 2. bis 15. Oftober 1916.

Im "Sof von Solland". Arbeitsplan für Dienstag, ben 3. Ditober: Mllgemeine Rriegsfürforge.

1. "Bas erwartet bas Baterland im britten Rriegsjahr von ben Gebilbeten und Besigenden?" Pfarrer Bedmann.

"Boll und Staat". Professor Dr. Streder, Bab Naubeim.

3. "Rotes Rreug und Rriegsfürforge". Pfarrer Ropfermann, Caub a. Rh.

4. "Organisation von Gammlungen". Dir. Dr. Sonibe, gen, Maing.

Abends: Deffentlicher Bortrag: "Deffentliche Moren Bfarrer D. Fuchs, Ruffelsheim a. DR.

Gotteebienftorbnung für Limburg. Ratholifche Gemeinbe.

Dienetag 71, Utr im Dom f ierl. Jahramt für Briebis und Angehbrige: um 8 Uhr in ber Stabtfirche Jahramt fur @

Mittmoch 9 Uhr in ber Grabtfirche Mint gu Ehren bes it. gistus für bie Mitgiieber bes 3. Orbene.

Donnerstag, 71, Uhr im Dom feiert. Jahramt für beimie Bagner; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Wilhelm Dem

Breitag 71/4 in ber Stadtfirche feiert. Jahramt für Peter Continud Angeh ; um 8 Uhr in der Stadtfirche Berg Jefu Amt. Cambtag Rofentrangfest. Die Rofenfrang. Andachten ibe Monat Oftober find an den Wochentagen abends 8 Uhr in ber 2 firche. Radmittag um 4 Uhr Beichte.

Deffenilicher Beiterbienft.

Wetteransficht für Dienstag, ben 3 Oftober 1916.

Beitweise wolfig, doch porwiegend troden, wenig Bi-

Sekauntmadiungen und Aujeigen der Niadt Limburg.

Abaabe der Reichsfleischkarte in Limburg.

Rach ber Befanntmachung bes Reichstanglers vom 21. August 1916 betr. Die Regelung des Fleischverbrauchs und ber hierzu erlaffenen Musführungevorichriften burfen vom 2. Oftober 1916 ab Fleisch und Fleischwaren, entgeltlich und unentgeltlich an Berbraucher nur gegen Fleischfarte abgegeben und bom Berbraucher nur gegen Fleischfarte bezogen werden.

Als Fleifch und Fleischwaren im Ginne ber Berordnung gelten :

1. bas Dustelfleifd mit eingewachienen Anochen bon Rind: vieb, Schafen und Schweinen (Schlachtviehfleifch), fowie

Das Mustelfleifch mit eingewachsenen Rnochen von Rot-, Dam-, Schwarg- und Rehwild (Bilbbret).

3. rober, gefalzener und geranderter Gped und Robfett.

4. Die Eingeweibe des Schlachtviche

5. gubereitetes Schlachtviehfteifch und Bilbbret, fowie Burft, Fleifchtonferven und fonftige Dauerwaren aller

Bom Bleifche losgelofte Rnochen. Guter, Guge, mit Mus. nahme ber Schweinepfoten, Flede, Lungen, Darme (Gefroje), Bebirn und Bflogmaul, ferner Bilbaufbruch einschließlich Berg und Leber fowie Bilblopfe gelten nicht ale Fleifch und Fleifch-

Die Fleischfarte gilt im gangen Reiche. Gie befteht aus einer Stammfarte und mehreren Abichnitten (Fleischmarten). Die Abichnitte find nur gultig im Bulammenhange mit ber Stammfarte,

Der Bezugeberechtigte ober ber Sanshaltungeborftand hat auf ber Stammfarte feinen Ramen einzutragen. Die llebertragung ber Stammfarte wie ber Abichnitte auf andere Berfonen ift verboten, soweit es fich nicht um folche Berfonen handelt, die bemfelben Saushalt angeboren oder in ihm dauernd oder vorübergehend verpflegt werben.

Die Doditmenge an Gleifch uno Fleifchwaren, die wochentlich auf die Gleischtarte entnommen werben barf, ift bom Rriegsernabrungeamt bis auf weiteres auf 250 gr Golacht. viehfleifch mit eingewachsanen Rnochen feftgejest worden. Rinder erhalten bis gum Beginne bes Ralenderjahres, in bem fie das fechfte Lebensjahr vollenden, nur die Balfte ber feftgejegten Wochenmenge,

Un Gelle von je 25 gr Schlachtviehfleisch mit eingemachienen Anochen fonnen entnommen werden, 20 gr Schlacht. viehfleifch ohne Rnochen, Schinfen, Dauerwurft, Runge, Sped, Robfett oder DU gr Wildbret, Friichwurft, Eingeweide, Fleiichtonferoen einichlieglich bes Dojengewichts.

Duhner (Dabne und Dennen) find mit einem Durchichnittegewichte von 400 gr. junge Sahne bis gu 1/2 3ahr mit einem Durchichnittegewichte bon 200 gr auf Die Fleischtarte

Reicht die einem Kommunalverband zugeteilte Fleischmenge nicht aus, den vollen Betrag von 250 gr wöchentlich ju verteilen, fo hat der Rommunalperband die Gewichtemenge entfprechend herabguieben

Es wird barauf Bebacht genommen werden, bag die porhandene Gleischmenge möglichft gleichmäßig gur Berteilung

Befonders maden wir noch auf die Strafparidriften ber oben bezeichneten Berordnung aufmertfam.

hiernach wird mit Gefängnis bis gn einem Jahre und Gelbftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft:

1. wer Gleisch ober Gleischwaren ohne Rarte abgibt, begieht ober verbraucht.

2. wer auf ber Stammfarte feinen Ramen nicht einträgt ober die Fleischlarte auf andere Berionen, welche nicht zu feinem Saushalte gehören, überträgt. wer ohne die erforderliche Genehmigung eine Saus-

ichlachtung bornimmt ober voruehmen lagt uim.

Deben ber Strafe tonnen Gleifch und Fleifchmaren, auf die fich die ftrafbare Bandlung vollzieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob fie dem Tater gehoren oder nicht.

Die Musgabe ber Reichefleifchtarten erfolgt fur Die Ginmobner ber Stadt Limburg

am Dienstag, Den 3. Oftober 1916 im Rat-hane, Bimmer Rr. 13 von 8 Uhr vormittage bis 1 Uhr mittage für die Anwohner der Stragen Mu

bis einschließlich Frantfurterftraße; nachmittage 3 bis 6 Uhr für die Strafen Friedhofemeg bis einichließlich Dolgheimerftrage,

am Mittwoch, Den 4. Oftober von 8 Uhr vormittage bie I Uhr mittage für die Strafen Dofpitlalftrage bis einschließlich Obere Schiebe nachmittage bon 3 bie 6 Uhr für die Stragen Untere Schiede bis einschließlich Worthftrage.

Limburg, ben 2. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Abftempelung der Brotbucher jum Bezuge von 3nder.

Bei Gelegenheit ber Ausga be ber Reichefleischfarten merden gleichzeitig in demfelben Bimmer die Brotbucher berjenigen Berjonen, welche bei ber in ben nachften Tagen erfolgenden Muegabe bes Buders folden ju beanipruchen haben, abgeftempelt werben. Die Straffeneinteilung ift Diefelbe wie bei ber Musgabe ber Wleifchfarten.

Bum Bezuge von Buder find diejenigen Soushaltungen berechtigt, welche bei ber im April b. 36. erfolgten Beftanbeerhebung von Buder für jede gur Baushaltung gehörige Berfon teine 121/2 Bfund Buder in Befit hatten Wer 3. B. im April bet einer Ropfgahl von 4 Berjonen 50 Bfund Buder in Befit hatte, erhalt bei ber biesmal. Ausgabe noch feinen

Es wird eine genaue Rontrolle an Sand ber f. Bt. auf. gestellten Anmelbelifte ausgeubt werben.

Limburg, den 2. Oftober 1916.

6(230 Der Magiftrat.

■ Vichmarkt =

in Limburg an der Lahn

am Dienstag, ben 3. Ottober 1916.

Auftrieb bes Biches von 8-10 Uhr vormittage ab. Limburg, ben 29. Geptember 1916. 11(229

Der Magiftrat.

Arieger-Beteranen-Berein "Tentonia"

Bur Beerdigung bes Rameraben

Bern Martin Lubwig

verfammeln fich bie Rameraben am Dienetaa. Den 3. D. Dte., um 21, Uhr nechmittage, am neuen Rathaufe.

Der Borftand.

Ausriistungsstiicko

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Maddien-fortbildungsschule Limburg. 26 bendfurje.

Dienstag, den 3. Oftober, abende 8 Uhr merben wieder Abendfurje in Sandarbeiten (Bajdenaben uim) und Raben (Rleidermachen, Ausbeffern, Mendern uim.) eröffnet. Der Unterricht findet an 2 Bochentagen abende 8-10 Uhr in ben Raumen ber Dabdenfortbilbungsichule (Echlog) ftatt. Das Schulgelb beträgt für ben Rurfus von 3 Monaten Dauer 3 Mart

Anmelbungen nehmen bis 3 Oftober entgegen ber Schulleiter, Berr Rettor Michele und bie Erfte Lehrerin Grl. Marg. v. d. Driefch.

8/227

Das Ruratorium : . 3. G. Bröt, Borfigender.

5 Mark Belohnung

gablen wir regelmäßig bemjenigen, ber uns ben Tater, welcher unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabigt hat, in einer Beife namhaft macht, dag wir ihn gerichtlich belangen fonnen.

> Der Borftand Des Bericonerunge:Bereine Limburg.

Zwangsverfleigerung.

Im Wege der Zwangsvollftredung follen die in ber martung Limburg belegenen, im Grundbuche bon 200 Band 46 Blatt 1403 gur Beit ber Eintragung bes fteigerungevermertes auf ben Namen ber Ehefran Wilhelm Joft I, Raroline, geb. Echlicht gu ge burg eingetragenen Grunbftude

a) Rartenblatt 21 Bargelle Dr. 121/8, bebame raum, Auftrage B Dr. 4, Große 1,92 ar, Ge ftenernugungewert 880 Mt ;

b) Kartenblatt 21 Pargelle Dr. 122/8, Beg in Big, Größe 0,55 ar

am 11. Oftober 1916, vormittage 9 Uhr, bund unterzeichnete Bericht - an ber Beridteftelle -Dr. 19 verfteigert werben.

Limburg, ben 12. Auguft 1916.

Ronigliches Amtegerich.

Mählenarbeiter

Alons Ant. Silf, Limburg a. d L.

Barterre-Wohnung

Obere Schiede 15, ift ab 1. Dezember ober auch ichon früher gu bermieten.

Orbentliches

engl. Wähden bei hohem Sohn nach auf gejucht.

> Bu erfragen Solgheimerfir. @

> 200hnum

mit Gartenanteil gu verm 4(225 Brudenvorft.



3m Berlage von Rub. Bechtold & Comp. Biesbaden ift erichienen (gu begieben durch alle 80 und Schreibmaterialien Dandlungen):

Raffanifder Allgemeiner Landes-Kalender

für das 3ahr 1917. Redigiert von 2B. Seittell 68 G. 40 geh. - Preis 30 Pfg. Inhalt: Gott gum Gruß! - Genealogie

Röniglichen Daufes. - Allgemeine Beitrechnung bas Johr 1917. Johrmarfte Bergeichnis. -Ungarmadden, eine Ergahlung von 20. Wittgat Mir dem Raffauer Landfturm in Belgien von 23. 200 - Die Rottrauung, ene beitere Beichichte von d. Gider. - Jungdentiche bichterifche Rriegerie Bei Rriegeausbruch in Megupten von Diffi 3. Roud. - Bie ber Gemilfebau jum Segen werben ba

Rlaus Brenningte Ofterurlanb. - Jahresuben - Bermifchtes. - Anzeigen.

8(210 Biebervertäufer gefucht.